

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen; Sonntags-Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Volk u. Welt“. Immerfort eingehenden Manuskripten ist stets das Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Herz 42144. Postgebühren sind freigegeben. — Fernsprechnummer 4087. Best.-Nr. 100000. Verteilung im Voraus von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abnehmer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. v. Postboten ausgestellt 2,30 Mk.; direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. **Anzeigenspreis:** 12 Wg im Voraus und 80 Wg im Nachhinein d. Millimeter — Hauptgeschäftsstelle: Herz 42144. Fernruf 4087. — Zweigstelle: Gr. Ulrichstraße 27. — Postcheckkonto 20819 Gehrt

Ein Fememörder-Trest. Das Forsthaus „Eiche“ im Spreewald.



Nächst dem Grafen Schenk auf Schloss Köbenau gehörige Forsthaus, in dem sich der jetzt verhaftete Fememörder Peter Knäuper verkoren hielt, ganz links im Hintergrund das Restaurant, in dem der Mörder gefesselt wurde.

Kommunistische Getroffenlosigkeit.

Von Otto Landsberg.

Die Kommunisten sind mit der Verurteilung des Veratz ebenfalls freigeblieben wie die deutschen Staatsanwälte. Gegenwärtig ist in den Diensten einer Kampagne, die die Sozialdemokratie als von dem Veratz befreit hinstellen soll, den Volksentscheid auszurufen.

Die Prozesse, die die ehemaligen deutschen Fürsten bisher gegen die deutschen Länder geführt haben, lassen erkennen, daß die Fürsten reich bleiben und die deutschen Länder noch mehr verarmen werden, wenn die ordentlichen Gerichte auch weiterhin darüber zu entscheiden berufen sind, was fürstlich und was Landesbesitz ist. Aus diesem Grunde und hauptsächlich, weil die Frage der Auseinandersetzung zwischen Fürsten und Ländern nicht zivilrechtlich, sondern politisch ist, hat die Sozialdemokratische Partei schon vor einigen Jahren im Reichstag beantragt, den Ländern die gesetzliche Ermächtigung zu erteilen, die Auseinandersetzung unter Ausschluß des Reichsweges durch Gesetz zu betreiben. Wiederholte Reichstagsanträge haben den Antrag nicht zur Beratung gelangen lassen. Am Jahre 1925 hat ihn die Demokratische Partei wieder aufgenommen.

Zentrum und Volkspartei wollen von dieser Art der Lösung der Auseinandersetzung nichts wissen; sie erachtet ihnen revolutionär. Aber sie haben erkannt, daß die Interessen der Länder bei den ordentlichen Gerichten nicht gewahrt sind und die Auseinandersetzung in viel zu hohem Maße eine politische Angelegenheit ist, um durch Urteil von Land- und Oberlandesgerichten geregelt werden zu können. Sie sind auf den Gedanken verfallen, die Einsetzung eines Sondergerichts zu beantragen, das seine Entscheidungen nicht nach dem geschriebenen Recht, sondern nach Billigkeit fällen soll.

Es liegt auf der Hand, daß der demokratische Antrag den Veratz vor dem der Kompromißpartien verbietet. Gegen eine den Fürsten günstige Entscheidung des Sondergerichts würde es kein Rechtsmittel geben, gegen ein Gesetz, das das beteiligte Land schädigt, kann der Volksentscheid in diesem Lande angestrengt werden. Niemand kann daran zweifeln, daß eine Befragung des preussischen Volkes über die Abfindung der Hohenzollern oder der Bürger des Freistaates Thüringen über die Ausstattung ihrer ehemaligen Fürsten noch bessere Auskünfte bieten würde als der allgemeine Volksentscheid, an dem auch solche Länder teilnehmen können, für die die Fürstentage kein großes Interesse hat, weil sie für sie gelöst ist.

Als Sozialdemokrat ist der Volksentscheid nicht, wie für die Kommunisten, Selbstzweck, sondern Mittel zu dem Zweck, unter Volk von einer schweren Last zu befreien. An den Zweck des gleichen Ziels stellen wir auch andere parlamentarische Aktionen. Wir wollen unter allen Umständen die Auseinandersetzungsforderung vor der Umfassung durch das geschriebene Recht bestehen. Der demokratische Antrag würde diese Forderung, wenn er Gesetz würde, preislos mit größerer Sicherheit beschützern als der Kompromißantrag. Nun sind die Parteien, die die Auseinandersetzung einem Sondergericht übertragen wollen, nicht nur nach sachlichem, sondern auch von einem politischen Beweggrund geleitet. Es ist ihnen auf dem Gedanken unbehaglich, daß die Beweise fürstlicher Verdrängungsstudien wochen- und monatelang dem ganzen Volke vorgeführt werden sollen. Aus dieser Besonnenheit habe ich für das Volk Sozialen folgen wollen, deshalb habe ich im Reichstagsrat, um die Beweise der Kompromißpartei gegen den Antrag noch zu besetzen, angesetzt, daß, wenn es überhaupt ein Mittel gäbe, den Volksentscheid vorzeitlich zu beschleunigen, es nur in der Annahme des Antrages noch bestehen könne. Der Wahrheit entsprechend erklärte ich, daß ich diese Bemerkung nicht im Auftrag meiner Fraktion, sondern lediglich für meine Person machte. Ich fügte hinzu, daß selbstverständlich die gesetzliche Regelung der Auseinandersetzung in dem einen oder anderen der deutschen Länder unbefriedigend ausfallen könne und durch einen Volksentscheid beschleunigt werden müsse; man könne sich aber meiner Vorstellung nach hier noch auf dem Standpunkt stellen, daß ein allgemeiner Volksentscheid überflüssig werde durch die Schaffung eines Reichsgerichts, das die Auseinandersetzung nicht selbst löse, sondern lediglich die Arbeit für ihre landesgesetzliche Regelung zu mache. Daran aber ließ ich keinen Zweifel bestehen, daß die Einsetzung eines Sondergerichts, welche die Richtlinien man ihm auch vorzöge, unbedingt durch den allgemeinen Volksentscheid bekämpft werden müsse.

Das ist der Sachverhalt, der den wütenden kommunistischen Angriffen gegen die „Landesberg-Klasse“ zugrunde liegt. Nun ein erhebliches Moment von der Art, in der die Kommunisten von jeder ebenso unbefristete wie unerschütterliche Meister sind: Die „Reife Fühner“ erzählt ihren Lesern, der Kommunist Neubauer habe sich unter dem Eindruck meiner Worte sofort in die Reihenlinie des Reichstagsausschusses einzutragen lassen; der Schluß der Sitzung habe ihn aber daran abgehalten, und so zurückgeblieben. Am Mittwoch ist Herr Neubauer zu Worte gelangt. Aber er hat nicht mit einer Rede gegen mich polemisiert, und als er kritische Bemerkungen über den Kompromißantrag machte, wollte er nicht Zurechtweisungen zu tragen, als daß die Antragsteller besser daran getan haben würden, den Antrag noch anzunehmen. Ich darf

Von Behrens bis Zahnte

Christlicher Landarbeiter-Verband und Fememord.

Behrens der Freund vom Mörder Schulz.

Der preussische Untersuchungsanspruch, der sich am ersten Tag seiner parlamentarischen Arbeit in erster Linie mit dem Verbot der Regierungsdirektor und der Strafverfolgungsbefugnisse über die bekannte 6000-Mark-Affäre über die gewalttätige Befreiung des Fememörders Oberleutnant Schulz befaßt hat, ist an seinem zweiten Verhandlungstag zur Vernehmung des scheinbar auf über das Treiben der den Reichstagsnationalen antwortenden Generalfeldmarschall und der christlichen Landarbeiterverbände informierten demokratischen Reichstagsabgeordneten Kemmer übergegangen. Das außerordentlich reichhaltige Material, das Kemmer vorbrachte, erschütterte aufs schwerste die Position der beiden deutschnationalen Abgeordneten, die sich zu Helferstellern für die Bekämpfung eines der verächtlichsten Fememörder hergegeben haben. Aber seine Geheimnisse und die weniger sich Kemmer irgendwie Auskunft zu geben. Er hat damit zweifellos recht getan, denn im Laufe der Debatte wurde festgestellt, daß eine der in Frage kommenden Persönlichkeiten in einem anderen Landesteil „Strafverfolgung“ werden ist.

Ein ellenlanges Wädelchen für die Wiederzeit und Unmöglichkeit der Zentralverbandes der Landarbeiter hielt der als Reichstagsabgeordneter vor dem Ausschuss erscheinende deutschnationale Abgeordnete Behrens. Er gab ihm der Verurteilung während im Wort fällt und ihm nicht, wie früher zu sagen, läßt er die Quellen seiner Verortung über die sogenannte Anwendung seiner „Verforgungsbefugnisse“ und deren Anordnungen weiter fügen. Ein ungenügendes, wenn es Herr Behrens allerdings annimmt, wenn man sich nach seinem Schlußsatz, dem Fememörder Oberleutnant Schulz, und dessen Hinterbliebenen beifügt, dem „Schlichter“ der Gemeindefeldmarschall, der erstündig. Er hält seine einzigen Befehlsbefugnisse auch heute noch für unerschütterlich und betrachtet sie als zu unverstößlich verlor. Er findet auch gar nichts dahinter, daß man dem ehemaligen Funktionär des Landarbeiterverbandes Tausende von Mark für ganz dumme Zwecke vorsetzt und diese Gelder nach dem Zusammenstoß mit Schulz Arbeitgebern im Wein-Restaurant aufzusammeln.

Das eine hat der preussische Staatsanwalt schon heute erwiesen, daß die Fäden, die zu den wahren Tätern des Fememörders führen, tief in die deutschnationalen, die deutschnationalen, die sozialdemokratischen und in den Landbund hineinreichen. Kein Wunder, daß die ganze Weltspresse über die Tätigkeit des Untersuchungsanspruches die Fragen der Sozialdemokraten, Arbeiter und Heimaten, des Demokraten Kemmer und des Kommunisten Oben an einen der Finanzleute der völkischen Partei höchst peinlich empfindet. Der Untersuchungsanspruch wird entweder peinlich empfindet. Der Untersuchungsanspruch wird entweder peinlich empfindet. Der Untersuchungsanspruch wird entweder...

Meyer contra Behrens.

Berlin, 18. Februar. (Nationalenbung.)

In der gestrigen Sitzung des preussischen Reichstagsausschusses ergab sich im Verlauf der Vernehmung ein eigenartlicher Widerspruch zwischen den Aussagen des deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Meyer und des deutschnationalen Landtagsabgeordneten Meyer. Beide sind Mitglieder der „Christlichen Reichstagsabgeordneten- und Reichstagsabgeordneten des „Christlichen“ Landarbeiterverbandes. Während Reichstagsabgeordneter Meyer durch allerlei Einzelzüge die Verabschiedung von dem Verbot reinigen wollte, sie habe von dem Reichstagsabgeordneten Meyer, gab Meyer die Tatsache ziemlich unerschrocken an, die Widerspruch in den Aussagen ergäbe sich natürlich nur, weil Meyer nach Behrens vernommen wurde, ohne von den Aussagen seines Vorstandes Kollegen Kenntnis zu haben.

Herr Zahnte und die Schwarze Reichswehr.

Berlin, 18. Februar. (Nationalenbung.)

In unterrichteten Kreisen wird neuerdings davon gesprochen, daß der bereits im preussischen Reichstagsausschuss erwähnte deutschnationale Abgeordnete Zahnte Gelder der Reichsregierung zur Durchführung des Militärkomplexes für die Schwarze Reichswehr verwendet hat. Es heißt außerdem der Verdacht, daß Zahnte eine finanzielle Verbindung insbesondere zu den Männern unterhalten hat, die die Militärkomplexen bewerkstelligen. Er soll u. a. an einer Sitzung in Berlin teilgenommen haben, in der die Vorbereitung des Militärkomplexes erfolgte und in der gerade von ihm für den Fall des Erfolges bestimmte Kreise verteilt und gewisse Verträge zur Vorbereitung von Militärinteressen abgemacht worden sind. Es ist vor allem kein Geheimnis mehr, daß Zahnte mit dem Arbeiter des Militärkomplexes, Major Wagner, in enger Verbindung stand und gerade er ihn zu einer gewissen Aktion gebracht haben soll.

Zahnte vertritt im preussischen Landtag für die deutschnationale Partei den Wahlkreis Merseburg. Es ist damit zu rechnen, daß auch er noch von dem Fememordverdacht vernommen wird.

Zahntes Geständnis.

Von einem Oberleutnant wird uns geschrieben:

Zahnte war, wie er selbst in einer öffentlichen Versammlung in Landeshammer (Kreis Niederbarnum) im letzten Reichstagswahlkampf erklärt hat, der Chef der Sabotagenmaßnahmen im Ruhrkampf, wozu er amtliche Gelder erhalten hatte. Er beklagte sich bitter, daß ihm die preussischen Behörden bei seinem „aktiven“ Abwehrkampf große Schwierigkeiten bereitet hätten. (1) Des weitern brüllte er sich damit, daß er während des Weltkrieges in der deutschen Seelange in den Vereinigten Staaten von Amerika während tätig gewesen ist, wobei ihm der damalige deutsche Vizekonsul in Washington, Graf Bernstorff — den er nebenher als Lump beschimpfte — Hindernisse in den Weg gestellt habe.

Bereins-Kalender

des SPD. freien Gewerkschaften, gefälligen Vereinen sowie der sozialist. Frauenvereine in Halle.

Sekretariat der SPD, Halle
Sura 42/44, Hofstraße 2 E.
Telefon 1028.

Halle

Wahlkampf (Hinterbühne). Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Volksplatz“. (Ereignis über die Wahl zum Reichstag, Wahlkreis Halle 1000.)

Wahlkampf (Hinterbühne). Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Volksplatz“. (Ereignis über die Wahl zum Reichstag, Wahlkreis Halle 1000.)

Aus dem Bezirk.

Kiehlchen. Donnerstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, im „Volksplatz“. (Ereignis über die Wahl zum Reichstag, Wahlkreis Halle 1000.)

Kiehlchen. Donnerstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, im „Volksplatz“. (Ereignis über die Wahl zum Reichstag, Wahlkreis Halle 1000.)

Kiehlchen. Donnerstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, im „Volksplatz“. (Ereignis über die Wahl zum Reichstag, Wahlkreis Halle 1000.)

Stadt-Theater

Donnerstag 7 1/2 Uhr
Dona nobis pacem
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Gabe Gottes
Ende 10 Uhr
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Fiasco

WALHALLA

Direktor
Paul Blüthgen
8 Uhr Tel. 8863

Gastspiel
Breitbart
und ein
allererklassig.
Weltstadt-Variété-Programm
Tageskasse ab 11 Uhr

Schwerhörige

Zuch in den schlimmsten Fällen, und wo alle Mittel und Apparate verschieben, bringt „Hör die“

Berühmte Dreslauer Hörkapsel die langjährige Hilfe. Die Verbindung eines akustischen mit dem Gehörtrakt ist so einfach, wie ein neuer elektr. Strom-Gehörapparat zu tragen. (Nicht zu verwechseln mit d. Hl. Kapseln aus München während d. Kriegs.) Durchlaufen vermindert. Das Gehör wird so verbessert, daß Sie nach kurzer Zeit auch ohne Hörkapsel wieder dauernd deutlich hören! So unumkehrbar ist es auch klingen man, aber natürlich beq. Dankschreiben aus allen Kreisen beweisen Ihnen noch mehr — Lieberwachen Sie sich selbst. — Bei Trummelfeld-Durchführung sofort Erfolg. — Unter General-Vertreter Herr Müller befindet sich von Donnerstag 18. bis Sonntag, 20. Febr. von 9—7 Uhr, in Halle, Hotel „Grüner Baum“, Frankfurterstr. 102/3

Hörkapsel-Gesellschaft m. B. H.

Das führende Spezialhaus
für
KAMMERGERÄTE
und sämtliche
Hausgeräte



Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt.
Zahlungsvereinfachungen.

Zur Anfertigung aller
Herrn-Garderobe
empfiehlt sich
Otto Müller, Schneidemeister
Albrechtstraße 46 II., Telefon 3448.

Arbeiter-Sportvereinigung
„Ludwig Jahna“
Eisleben (E.V.) 1897

Sonntag, den 21. Februar, von abends 7 Uhr an im „Volksplatz“:

Großer Masken-Ball

11. a. wird aufgeführt:
Jägerquadrille / Fohnreigen
Wassersportreigen / Zehnweibermühle / Gocklagerinnen
und sonstige Ueberraschungen

Hierzu ladet freundlichst ein
DER VORSTAND

Eintrittskarten im Vorverkauf sowie Maskenkarten sind bei Herrn Derm. C. T. K. Köber, Eisleben, 37, Herrn Karl Gummann, Kref. 94 und im angeschauten Konsumgeschäft Breitmweg zu haben. Maskenkarten für Mitglieder bei Herrn Gustav Richter, Dörlitzstraße 30, 1. Trepp

Krieg dem Kriege!
Von Ernst Friedrich
Preis 5 Mark

Volksblatt-Buchhandlung

Unsere Leser beten, bei ihren Einkäufen beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten zu berücksichtigen

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Henny Porten
Tragödie!

der Schauspielkunst göttliche Königin in ihrem schönsten und besten Filmwerk

Das hohe Lied von der Mutterliebe in 6 Akten.

Die Künstlerin zeigt sich in diesem Film wieder auf der einmütigen Höhe ihrer unvergleichlichen Meisterschaft. Der Film mit seiner wichtig erschütternden, herzbewegenden Handlung bietet der großen Menschenalterer aber auch jede Möglichkeit zur Entfaltung ihrer herrlichen künstlerischen Gaben.

Außerdem in beiden Theatern: Europas sensationellstes und spannendstes Sport-Ereignis
Diener gegen Pooling

Der am sehenswertesten Boxkampf, der je zuvor in einer deutschen Arena ausgetragen wurde. In scharfer Photographie führt uns der Film durch alle zehn Runden dieses heißen Kampfes. — Hierzu: Der Aufstellungs-Kronwörter-Film. Interessant, spannend, humorvoll. Im bunten Teil: C. T. Am Riebeckplatz. Auf der Bühne: Der Sensations-Sketch Bobby Evans letzter Coup. Hauptrollen: Hans Merkel, Maria Hansen, C. T. Kref. 94. Die tolle Monty-Komödie: Monty, der Schwärzer. 2 Akte tollst. Situationskomik. Sie lachen Tränen. — Trianon-Auslandswoche. Aktualste Berichterstattung aus aller Welt. Besuchen Sie mögl. die ersten Nachmittags-Vorstellungen, denn der Abend-Andrang ist riesengroß.

Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Volkspart.
Zugl.:
Frühst. Mittagessen
zu 75 Pfennig.

Burg-Theater Sein Mahnruf!
5 Akte! Der erste Film des russischen Volkes 5 Akte!
Revolutionär - dramatische Abhandlung und das 5 akteige Beiprogramm.

ab Freitag — Gr. Gosenstraße 12.

Wohnungstausch
Wiese an: Stube, Kammer, Küche nebst reichl. Zubehör (elektr. Licht) in Kröllwitz, Süd- u. 3 Zimmer und Küche mit Korridor nebst möbl. mögl. 400.

Offen. Dienstag unter V. H. 178 an die Exped. d. Bl.

Sparsame Hausfrauen
bevorzugen
Ritters Kaffee-Haushaltsmischungen
Dieselb. sind stets frisch u. ausgiebig
1 Pfd. mit 20% Bohnenkaffee 90
1 Pfd. mit 40% Bohnenkaffee 1,40

Ebenso empfehle
sämtlich Kolonialwaren
zu äußerstn Preisen
Otto Hoak, Inh.: Georg Ritter
Grosse Steinstraße 26

Wer Konfirmations-Kleidung und Wäsche auf Kredit
bei sofortiger Aushändigung der Waren
nur im
Wäsche- und Konfektions-Vertrieb
Große Ulrichstraße 4. I. Etage

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltung Halle a. S., Harz 42/44.
Freitag, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im „Volksplatz“ (großer Saal):
Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
1. Die Kommission Betriebsratwahlen und die Aufgaben der Betriebsräte
2. Bericht von der Geschäftsleiterkonferenz
3. Betriebsratwahlen

Die Funktionäre, wie Betriebsräte, Vertrauensleute und Betriebskassierer kommen schon um 8 1/2 Uhr im Kartellsaal zusammen zwecks einer wichtigen Aussprache.
Die Dreierverwaltung.

Staatsanwalt u. Freiherr v. Senden

Für Dreher!
Ermittlung der Wechselräder für alle Gewinde ohne zu rechnen
Preis 1,00 Mark.
Zu bestellen durch:
Volksblatt-Buchhandlung Halle
Gr. Ulrichstraße 27
Bitterfelder Volksbuchhandlung
Bitterfeld, Steinstraße 3.

enorm billiges Angebot

Für Gastwirte und Vereine: Große Auswahl in Papiermützen u. Lärven zu billigen Preisen

Glas	Emaille	Steingut
Kompotteller, Hansa-Mast 10 Butterglocke, m. Aufschrift „Früche Butten“ 45 Bierbecher 15 Mathilde-Welnglas 50 Bierbecher mit Gold 28 Kompottschüssel 15	Konsole m. Mäh (Marche) 65 Elmer, weißweiß 110 Kinderteller, groß 20 Essenträger, groß 75 Kaffeekanne, groß 1,45 Kaffeeflasche, 1/2 Liter 79 Bratpfanne, groß 75 Nachtgeschirr, groß 95 Schüssel, xtra groß 78 Schmortopf, groß 79 Satz Milchtöpfe 1,85	Kaffebecher bunt, extr. groß 10 Tortenplatte rund 1,95 Kinderservice Steilg 95 Satz Schlüsselstein 1,10 Sudwürfel 95 Küchengerät 29 3/4 8,50
Porzellan	Bürsten	Weißblech u. Lackierwaren
Abendbroteller 15 Spelsteller 25 Tasse, bunt 20 Kaffebecher, gr. m. Bild 30 Goldrand-Spelsteller 65 Goldrand-Spel, hoch Form 38	Handbürste 5 Schneurbürste 19 Schrubber 9 Kokos-Handfeger 45 Schmutzbürste 6 Handfeger-Bürste 58	Reibseln 48 Leibwärmer 110 Brötenkorb 95 Sand-Selbe-Soda-Garn 1,35 Fensterleder 95 Kollenerimer 1,95
Zinkwaren	Zinkwaren	Zinkwaren
Elmer, 50 cm 97 Wanne, groß 2,95	Zinktopf, groß 2,65 Volkshadewanne mit et 1,95 Wulstl Vollbadverzink 19,85	

Kaffeeservice 3,95 (di. Konvert., samt Porz., 4 u. 5 Tena.)
Teeservice 1,95 (nicht Porzellan, für 2 Personen)

SOBEL
Steinweg 45 Reilstraße 1 Gr. Ulrichstr. 9

Staatanwalt u. Freiherr v. Senden



Handwritten note: *„Für die...“*

Halle und Saalkreis.

Parteigenossinnen, Parteigenossen!

Gute, Donnerstag, abend 8 Uhr finden in den getrennten bekanntgemachten Räumen

Mitgliederberaternungen

Nach. Da in diesen Versammlungen außerordentlich wichtige organisatorische Fragen erörtert werden und die Umstellung unserer Organisation auf breiterer Grundlage erfolgen soll, ist es

sehr wichtig jedes Mitglied, an den Versammlungen teilzunehmen. Der Vorstand.

Über 700 Kinder für die weltliche Schule.

Ein außerordentlicher Erfolg

Hatte die von der Freien Schulgenossenschaft zu getrennt abend nach der Aula der Lortschke einberufene Elternversammlung. Nach ausgedehnten Referaten unserer bekannten hallischen Vorwörter für den weltlichen Schulgedanken und überaus löschenden Gegenüberstellungen eines offiziellen Vertreter der kommunikativen Parteiführung wurden zusammen mit dem Ergebnis des Vortrages über 100 Einnahmen vorgenommen. Die Zahl der für die weltliche Schule in Halle bis jetzt gemeldeten Kinder liegt damit auf über 700 getrennt und damit auch die zweite Sammelfahrt für den Süden gefordert. Es gibt kein Hindernis mehr, das sich der neuen Schule entgegenstellen könnte.

Auf die heute abend im „Lindenhof“ für den Stadteil Kröbitz stattfindende Versammlung sei noch besonders hingewiesen!

Der Lohnsteuerabzug bei Kurzarbeitern.

In letzter Zeit ist wiederholt Beschwerde darüber geführt worden, daß der Lohnsteuerabzug bei Kurzarbeitern nicht richtig abgerechnet wird. Viele Arbeitgeber rechnen den Lohnsteuerabzug bei Kurzarbeitern nicht richtig ab, sondern berücksichtigen nur die Ermäßigungen, die auf die tatsächliche Beschäftigungsdauer entfallen. Arbeitet also ein Arbeiter nur Montag, Mittwoch und Freitag, so werden ihm auch nur die Ermäßigungen für drei Tage gut gebracht. Auch manche Kleinrentner stellen sich darüber hinweg. Eine solche Berechnung ist, wie der Reichsfinanzminister in einem Erlass erneut festgestellt, falsch.

Auch im Fall der Kurzarbeit sind vielmehr alle Minderheiten, wieviel Tage der Arbeiter tatsächlich beschäftigt ist, die vollen Wochenentziehungen freizustellen.

Das gilt sowohl vom wöchentlichen steuerfreien Lohnbetrag von 24 RM, wie von dem Familienentziehungen, die für die Ehefrau 2,40 RM, für das erste Kind 4,80 RM, für das zweite Kind 2,40 RM, wöchentlich betragen. Auf diese Weise werden die meisten Kurzarbeiter tatsächlich steuerfrei, während sie bei den tatsächlichen Berechnungen durch den Steuerzahler zahlen haben. In diesem Fall haben sie einen Anspruch auf Erstattung der zu viel gezahlten Lohnsteuer und können einen entsprechenden Antrag an das Finanzamt stellen. Da die Arbeitgeber den Arbeitern die für einen solchen Erstattungsantrag nötigen Bescheinigungen ausstellen müssen, so haben sie selbst ein Interesse daran, die Zahl der Erstattungsanträge nicht nach falscher Steuerberechnung bei Kurzarbeitern zu vermindern. Dasselbe gilt für Bestimmungen wie für Kurzarbeiter gelten auch dann, wenn ein Arbeiter durch Krankheit oder sonst ohne sein Verschulden an einigen Tagen der Woche keinen Lohn bekommt und bei demselben Arbeitgeber beschäftigt blieb.

Die Braut erstickt.

Schwärzgerst Halle.

Am Mittwoch früh der Häubige Alvin Kröschmar aus Osmünde auf der Anklagebank des Schwärzgerst unter der Anklage des Todschlags an seiner Braut, der 23jährigen Helene Kaas aus Bennemis. Geloben waren 16 Jungen und 4 Schwärzgerst, 3 Krätze und ein Schmelzer. Der Angeklagte wird seit dem 20. Februar in der Untersuchungshaft. Am Tage vorher hat er abends gegen 10 Uhr auf dem Wege von Bennemis nach Menddorf seine Braut erstickt, als er diese mit einem früheren Verlobten, einem Bauarbeiter Kurt S., aus Osmünde, begleiten sah. Da der Angeklagte sich infolge verbotener Gewalttaten mit seiner Braut nicht recht verstand und ihm hinterher war, daß sie wieder mit ihrem ehemaligen Brautigam auszuwandern gedenke, so hatte er sich am Mittwoch vorher den Verlobungsring abgehoben, den er gekauft hatte. Als er an jenem Freitagabend die beiden gemeinsam nach Hause gehen sah, folgte er ihnen, drängte plötzlich zwischen die Klammern der Braut und ihren alten Geliebten, den er mehrere Schritte die Stiege hinaufführte. Dann soll, nach den Angaben des Angeklagten, das Mädchen ihm ins Gesicht geschrien haben, da habe er das Messer gezogen und auf sie eingeschlagen. Der einzige Zeuge der Mordtat, der behauptet, der Angeklagte habe selber das Mädchen angeklagt und habe sie getötet. Der Stab war 10 Zentimeter tief in die Lunge gegangen, das Mädchen binnen einer Minute in den Armen ihres Bräutigams starb.

Der Täter starb noch einige Minuten schreiend sein Opfer an, ging dann nach Hause, um seiner Mutter seinen Bodenlohn abzugeben und ließ selbst dem Landjäger zu helfen. Die Mutter behielt ihn dabei, von wo er am anderen Tage abgeholt wurde. Später wurde in seiner Wohnung eines seiner Schlächtermesser, die er zu Hause mitgenommen bewies, gefunden. In dem Messer fehlte der Schwärzgerst Menschenblut. Da er das Messer erst von Hause gebracht, als er den beiden folgte, ist nicht einwandfrei festzustellen.

Der Staatsanwalt beantragte wegen Todschlags drei Jahre Gefängnis, der Verteidiger wollte die Tat als Körperverletzung mit tödlichem Ausgang angehen lassen. Das Gericht schloß die Anklage des Schwärzgerst ab, vom 6. Monaten 3 Wochen an, indem es ihm im weitestgehenden Maße mit der üblichen Substante. Ein Aufenthaltsgeld von 200 Mark, wofür der Angeklagte einen Betragmann, in den der Vater des Täters nicht als Reuigen übernommen werden konnte, weil sie selber schwer krank darniederliegt und mit ihrem alsbaldigen Ableben gerechnet werden kann. Doch sprach das Gericht es aus, daß einer nicht werden Besurteilung aus der Straftat nicht im Wege steht.

Schuldenlehre im Schulunterricht.

Wie der Amtliche Bezirkspräsident mitteilt, wird in einem Rundschreiben des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die Erwartung ausgedrückt, daß an Volks-, Mittel- und höheren Schulen auf Grund der früher angegebenen Richtlinien die Unterweisung in der Schuldenlehre hinsichtlich der Schulden und hierdurch das Verantwortungsgefühl der Schüler für die eigene Lebensführung wie für die Mit-

Neuerungen in der Erwerbslosenfürsorge.

Wichtig für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Krankentassen.

Die fünfte Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 18. Januar 1926 bringt einige Neuerungen. Von dieser Verordnung stellt wieder eine Beschäftigung in der Land- und forstwirtschaftsbeiträger, wenn der Arbeitnehmer auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrags von mindestens einjähriger Dauer beschäftigt wird, oder wenn er auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrages auf unbestimmte Zeit beschäftigt wird und ihm ohne wichtigen Grund nur mit mindestens dreimonatiger Frist gekündigt werden darf. Neu ist: Regelt sich das Arbeitsverhältnis nach einem Tarifvertrage, der Vorschriften über die Dauer des Arbeitsvertrages im Sinne vorstehender Beschäftigung enthält, so genügt an Stelle des schriftlichen Arbeitsvertrages die schriftliche Erklärung, vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterschrieben, daß sich das Arbeitsverhältnis nach diesen Vorschriften des Tarifvertrages regelt.

erner ist beitragsfrei eine Beschäftigung als Hausheute (Zusammenbauarbeiten) oder landwirtschaftliche, sofern der Arbeitnehmer in die hiesige landwirtschaftliche Beschäftigung einbezogen ist. Die Beitragsfreiheit findet in den vorbenannten Fällen statt, wenn eine vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterschriebene Anzeige bei der zuständigen Krankentasse erhalten ist. Beanregt ein Arbeitgeber seine Unterzucht grundlos, so hat die Krankentasse auf Antrag des anderen Teils dessen Unterzucht für ausreichend zu erklären. Die Anzeige muß angeben, welches Beschäftigungsverhältnis, für welche Dauer und aus welchem Grunde die Beitragsfreiheit in Anspruch genommen wird. In Fällen, in denen nicht vollzweifelhaft steht, daß die Voraussetzungen der Beitragsfreiheit gegeben sind, ist die Entscheidung des Versicherungsausschusses (Beschäftigung) herbeizuführen. Die Verordnung ist mit dem 1. Februar 1926 in Kraft getreten. Beschäftigungsverhältnisse, die am 1. Februar 1926 bereits bestehen und nach den bisherigen Vorschriften beitragsfrei sind, bleiben bis zum 31. März 1926 beitragsfrei. Für Beiträge verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die sechste Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 21. Januar 1926 verpflichtet die Angestellten mit einem höheren Einkommen von 2700 bis 6000 RM, zur Beitragszahlung für die Erwerbslosenfürsorge. Artikel 1 lautet: Für den Entzug der Befreiung auf die Erwerbslosenfürsorge nach Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge steht die Beschäftigung eines Angestellten, der auf Grund des Anstellungsvertrages, jedoch nicht nach der Meistberufungsordnung, in der Fall der Krankheit der Beschäftigten eine Beschäftigung als in der Arbeitnehmerschaft gegen Krankheit pflichtlos ist. Weiter heißt es: Beitragspflichtig zur Erwerbslosenfürsorge sind auch die in Artikel 1 genannten Angestellten und ihre Arbeitgeber. Bei der Berechnung der Beiträge wird die obere Grenze der Krankentasse für 2700 RM, für die untere Grenze der Krankentasse für 6000 RM festgesetzt. Die Beiträge sind an die Krankentasse zu entrichten, bei der die Angestellten pflichtlos wären, wenn ihr Arbeitseinkommen nicht über die Grenze der Krankentasse hinausginge. Anknüpfungspunkt der Beiträge haben die Beiträge an den Reichsversicherungsverein anzuschließen. Arbeitgeber, die Angestellte in Artikel 1 genannten Verhältnissen, haben dies unersichtlich der zuständigen Krankentasse oder der Krankentasse zu melden. Die Meldung ist als Beitragsmeldung zur Erwerbslosenfürsorge zu bezeichnen und muß die Angestellten

nach Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnung, Beschäftigungsort, Arbeitseinkommen und Beginn des Beschäftigungsverhältnisses aufzuführen. Die Krankentasse oder der Reichsversicherungsverein kann im Bedarfsfalle noch weitere Angaben verlangen.

Endet das Beschäftigungsverhältnis oder wird die obere Beitragsgrenze der Angestelltenversicherungspflicht (6000 RM jährlich) überschritten, so ist der Angestellte abzumelden. Die Meldung ist dem Arbeitgeber und der Krankentasse gleichzeitig zu unterbreiten. Die Arbeitgeber sollen die Beiträge laufend gebührend abführen. Führen sie zusammen mit anderen Beiträgen ab, so haben sie genaue Angaben über die Verteilung zu machen. Bei Unterzuchtanträgen, die bis zum 31. März 1926 gestellt werden, gelten die Voraussetzungen des § 4 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge und vorstehende auch dann für erfüllt, wenn die Angestellten in den letzten zwei Jahren vor Eintritt ihrer Unterzuchtungsbeihilfe wenigstens 6 Monate hindurch eine Beschäftigung gemäß vorstehendem Artikel 1 ausgeübt haben. Winkler.

Die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe.

Maßnahmen zu ihrer Milderung.

Anteil wird gemeldet: Die Arbeitslosigkeit hat auch im Baugewerbe einen bedrohlichen Umfang erreicht. Eine Verringerung der Lage des Baugewerbes ist zu erwarten, wenn alle in Betracht kommenden Stellen sich entleeren, die Bauarbeiten, die jetzt schon ausführbar sind und in kurzer Zeit doch ausgeführt werden müssen, sofort in Angriff zu nehmen. Das sind vor allem die Anhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten im Innern der Gebäude, die von der Witterung nicht allzu sehr beeinflusst werden. Die fortwährende Anknüpfung solcher Arbeiten liegt im Interesse aller Beteiligten. Es liegt aber auch im allgemeinen Interesse, die Kosten für die Erwerbslosenfürsorge zu vermindern. Dieser Gesichtspunkt muß auch für die Gemeinden, die Bauarbeiten zu begeben haben, von besonderem, ja ausschlaggebendem Interesse sein.

Fortbildungsstuf für jugendliche Erwerbslose.

In Wladimir ist vor einigen Tagen beschlossen worden, Fortbildungsstuf für jugendliche Erwerbslose durch das Arbeitsamt unter Mithilfe des Ortsauschusses für Jugendpflege und der Volkshochschule einzurichten. Die erforderlichen Räume werden in einem der Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft, die jetzt schon auszuführen sind und in kurzer Zeit doch ausgeführt werden müssen, sofort in Angriff zu nehmen. Das sind vor allem die Anhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten im Innern der Gebäude, die von der Witterung nicht allzu sehr beeinflusst werden. Die fortwährende Anknüpfung solcher Arbeiten liegt im Interesse aller Beteiligten. Es liegt aber auch im allgemeinen Interesse, die Kosten für die Erwerbslosenfürsorge zu vermindern. Dieser Gesichtspunkt muß auch für die Gemeinden, die Bauarbeiten zu begeben haben, von besonderem, ja ausschlaggebendem Interesse sein.

Bergeiß nicht!

Ihr Arbeiter von Halle, Eure Kinder zur weltlichen Schule anzureihen!

Sonnabend ist der letzte Tag!

Sendet eure Anmeldungen sofort an die Geschäftsstelle der Freien Schulgenossenschaft Friedrichsplatz 6.

arbeit an der Gewandhaltung des ganzen Volkes dauernd gewahrt wird. Die Bestimmungen, die sich nicht an den naturhistorischen Unterricht allein beschränken sollen, haben den Zweck, die Schüler durch nachhaltige, erziehlige Beeinflussung an die kulturelle Bewegung zu binden. Die Bestimmungen, die sich nicht an den naturhistorischen Unterricht allein beschränken sollen, haben den Zweck, die Schüler durch nachhaltige, erziehlige Beeinflussung an die kulturelle Bewegung zu binden. Die Bestimmungen, die sich nicht an den naturhistorischen Unterricht allein beschränken sollen, haben den Zweck, die Schüler durch nachhaltige, erziehlige Beeinflussung an die kulturelle Bewegung zu binden.

Verbesserung der Kernpress-Anlage im „Volkspark“. Durch die Einrichtung der Reichsleiter-Zentrale der Arbeiterpost-Bewegung ist die Kernpress-Anlage des Volksparks seitwärtig dem Staat in Anspruch genommen worden, daß der übrige Kernpresserich im „Volkspark“ wieder fast beinahe vollständig wurde. Es hat sich deshalb als notwendig erwiesen, neben der bisherigen Nummer 1107 einen besonderen Anschlag für den Reklamationsbetrieb einzurichten. Für diese Anschlag, alle auch für die Spektroskopischen arbeiten von nun an die Nummer 9025. Die mit dem „Volkspark“ verbundenen Werbungen, Buchungen wollen also künftig, wenn es sich um geschäftliche Angelegenheiten handelt, die alte Nummer 1107, Vereine, Sportverbände und sonstige Interessenten die neue Nummer 9025 anrufen. Gleichzeitige werden bei Bedarf von Nummern im „Volkspark“ fast vorher mit der Geschäftsleitung in Verbindung zu setzen, damit es nicht wieder vorkommt, daß die beabsichtigten Ziele oder Zimmer des reisen anverwehrt gegeben sind.

Falsche Reichsbeamten über 10 Reichsmark. Von den im letzten befürchteten Reichsbeamten über 10 Reichsmark, von dem Datum 11. Oktober 1924 ist eine neue Reichsliste veröffentlicht worden, die an nachstehenden Merkmalen unterscheidet zu erkennen ist: Papier: Im Griff etwas weicher, Klappenansatz: Durch braune Druckstriche verengt, Wasserzeichen: Durch farbigen Aufdruck, hellere oder dunklere und farbige, nachgebildet. Benutzer: Die Reichsliste ist in zwei Hälften unterteilt, sondern eintrifft mit unvollständigen Veränderungen im amtlichen Bildnis. Das Gesicht ist edler. Die Nase erscheint einadrig. Mädelte: Keckheit. Die beiden unteren Werten sind nicht in die Mitte der freisenden Werten, sondern höherlich einwärts. Benutzer: Die Reichsliste ist in zwei Hälften unterteilt, sondern eintrifft mit unvollständigen Veränderungen im amtlichen Bildnis. Das Gesicht ist edler. Die Nase erscheint einadrig. Mädelte: Keckheit. Die beiden unteren Werten sind nicht in die Mitte der freisenden Werten, sondern höherlich einwärts.

Die Reichsliste ist in zwei Hälften unterteilt, sondern eintrifft mit unvollständigen Veränderungen im amtlichen Bildnis. Das Gesicht ist edler. Die Nase erscheint einadrig. Mädelte: Keckheit. Die beiden unteren Werten sind nicht in die Mitte der freisenden Werten, sondern höherlich einwärts.

Unterbezirkskonferenz Halle-Saalkreis.

Sonntag, den 21. Februar, vormittags 11 Uhr, im „Volkspark“.

Unterbezirkskonferenz.

Tagesordnung:

1. Volksbegehren und Fürstentum. (Referent: Reichstagsabgeordneter Genosse Peters, Halle.)
2. Parteiangelegenheiten.

Alle Ortsvereine des Saalkreises müssen unbedingt auf dieser Konferenz zu erscheinen. Aus der Stadt Halle werden außer den Delegierten der Ortsvereine auch alle übrigen Parteifunktionäre zur Teilnahme gebeten. Der Vorstand.

Amendement. Parteiverammlung. Die erste Monatsversammlung im neuen Monat wird am Montag, den 22. Februar, abends 8 Uhr, im „Volkspark“ stattfinden. Unsere Tätigkeit zum bevorstehenden Volksfest wird eingehend besprochen und zum Ausdruck gebracht, daß jeder einzelne Genosse einen besonderen Fleiß entfalten muß und auch zur Ausbesserung von Hauptmitteln durch Spendenleistungen Sorge zu tragen habe. Die Wahlung der Parteiführer der allgemeinen Volksversammlung durch den Vorstand fand allgemeine Zustimmung. Ein Referat über Jugendpflege wurde, da Lehrer Bernhard verhindert war, vom Genossen Weidner gehalten. Ein erspöndlicher Weise wurde von ihm die Jugendpflege und Geschäftsbereich erläutert. Er hat es sich angeeignet, die Arbeitervereine zu gründen. Da die Arbeitervereine mehr das Arbeitsgebiet der Genossinnen ist, wird für nächsten Dienstag die Frauengruppe zu einer Besprechung eingeladen. Die Genossin Weder (Halle) erklärt als Referentin. Der Vorstand wird beauftragt, einen Antrag wegen Heberlösung eines geeigneten Raumes an Arbeiterwohlfahrtsvereine an die Gemeinde zu stellen. Jeden freien Dienstag finden im Vereinslokal Diskussionsabende statt. Die Genossinnen werden aufgefordert, daran teilzunehmen. Beschlüsse wurden, am 5. März eine öffentliche Versammlung gegen die Fürstentum abzuschließen.

Kommern. Reichshausener Versammlung. Die letzte Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Reichshauseners fand unter dem Zeichen der Fürstentum statt. Die Versammlung hielt die Wahlung des Vorstandes, ein gemeinsames Komitee mit den Kommunen zu bilden, Eingebend wurde über die Werbeveranstaltung am 21. März gesprochen. An den Kameraden hielt es zum, für diesen Tag zu werden, damit es eine maßvolle Handlung wird. - Aachen: Die Beiträge für den Monat Januar für entnommen elektrisches Licht werden vom 15. bis einseht, 20. Februar von 9 bis 11 Uhr in der Kämmerlei entgegengenommen.

Wettin. Die Schule der Zukunft. Über dieses Thema sprach in einer außerordentlich gut besuchten Parteiverammlung der Genosse Lehrer Brachbach aus Halle. Das aufmerksamste Parteimitglied spendete am Schluß seiner Ausführungen harten Beifall. In der Ansprache erklärte Lehrer Brachmann, daß er in vielen Punkten mit dem Referenten einverstanden sei. Nur in der Frage des Reichshauseners müßte er überprüfend sein. Im Schlußwort gestrichelte Genosse Brachbach diese Rede von dem Vortragenden als die Geschäftsstelle der Einheitsliste gleichzustellen. Der Vorstand wurde beauftragt, für den weltlichen Schulgedanken in Wettin die eifrige Propaganda zu entfalten. In einer Stadt wie Wettin, deren Bevölkerung sich zum größten Teil aus Reichshausenern zusammensetzt, ist die weltliche Schule die Welt zu einer. Die Genossen Brachmann und Stellaner wurden als Delegierte zur Unterbezirkskonferenz gewählt. Nachdem der Vorsitzende noch einige Ausführungen über die technische Durchführung des Volksbegehrens gegeben hatte, wurde die in allen Teilen auf vollkommene Versammlung geschlossen.

Aus der Provinz.

Die Provinz Sachsen im Reichs- und Provinzialrat.

Oberpräsident Hering zum Reichsratsmitglied wiedergewählt.

Merseburg, den 17. Februar 1928.

Am 17. Februar 1928 hat der Reichsratsrat die Provinzialverwaltung Sachsen zum Reichsratsmitglied wiedergewählt. Oberpräsident Hering zum Reichsratsmitglied wiedergewählt. Merseburg, den 17. Februar 1928.

Am 17. Februar 1928 hat der Reichsratsrat die Provinzialverwaltung Sachsen zum Reichsratsmitglied wiedergewählt. Oberpräsident Hering zum Reichsratsmitglied wiedergewählt. Merseburg, den 17. Februar 1928.

Förderung des provinziellen Kleinbauernwesens.

Die Beratung des Bauernschaftsplanes, die naturgemäß den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildet, konnte nicht am Ende geführt werden, so daß sich über die Höhe der zu erwartenden Provinzialumlage noch nichts sagen läßt. Der Provinzialrat hat die Umstände der Kleinbauernförderung in Betracht gezogen.

Der nächste ordentliche Landtag soll, wie bereits gemeldet, am 1. März zusammenkommen. Die Stelle des Landrats Dr. v. Krause übertrug (Dem.) der Herr Landtagspräsident niedergelegt hat, tritt Kreisbevollmächtigter Dr. v. Hülshausen (Merseburg) in den Landtag ein.

Beim Rettungsversuch tödlich verunglückt.

In Magdeburg ereignete sich am Mittwochabend ein tragischer Unglücksfall. Am Rettungsversuch tödlich verunglückt. In Magdeburg ereignete sich am Mittwochabend ein tragischer Unglücksfall.

Sangerhausen. Vertrauter Vandalismus usw. Das Amtsgericht beurteilte den Arbeiter Otto Luther aus Oberböhlen, der beschuldigt wird, 20 junge Strichschweine entbrochen zu haben, zu vier Monaten Gefängnis.

Wesla. Klafasäulen her! Auch einer Bekanntmachung der hiesigen Polizeibehörde ist das Ankleben von Zetteln und Klafasäulen an den Häusern, Gaststätten usw. verboten.

Brigitta.

Ein Roman aus den Bergen von Wolfgang K. Metz. Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

Brigitta hat heute nicht. Brigitta mußte es endlich glauben. Sie löschte das Licht und ging zur Ruhe. Aber sie fand keinen Schlaf. Die unheimlichsten Gedanken strömten auf sie ein.

Verlassen das Straßenschild vermischt wird, ist nicht abzulehnen. Auffällig ist aber, daß man jetzt gerade die Straßenschilderberatung in Anwendung bringen will, wo es bisher eine lebhaftes Halbtatler über den Volkseigenen einsehen wird.

Delitzsch. In geistiger Umarmung hat sich am Dienstag der Vertreter (Herr O. Dübener Straße, erbtand). O. war viel längerer Zeit vorher verreist und infolge seiner Krankheit auch blind geworden.

Wittenberg. Ein Antrag des Vereins für Volksbildung, welcher somit jetzt auf ein sehr wichtiges Versehen zurückzuführen kann, wird am Sonntag, dem 20. Febr., im 'Schützenhaus' sein Stiftungsfest begehen.

Wittenberg. Ein Antrag des Vereins für Volksbildung, welcher somit jetzt auf ein sehr wichtiges Versehen zurückzuführen kann, wird am Sonntag, dem 20. Febr., im 'Schützenhaus' sein Stiftungsfest begehen.

Wittenberg. Ein Antrag des Vereins für Volksbildung, welcher somit jetzt auf ein sehr wichtiges Versehen zurückzuführen kann, wird am Sonntag, dem 20. Febr., im 'Schützenhaus' sein Stiftungsfest begehen.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 18. Februar 1928.

Unterbezirk Merseburg-Querfurt.

Am Sonntag, dem 18. Februar, vormittags 10 Uhr, findet in Merseburg im 'Ziboli' die Jahresgeneralversammlung (Unterbezirkskonferenz) des Unterbezirks Merseburg-Querfurt statt.

- 1. Jahresbericht; a) Vorstandsbericht, b) Kassenericht. 2. Neuwahlen des Vorstandes und der Direktoren. 3. Referat: Die politische Lage. 4. Anträge und Parteianliegenheiten.

Beginn der Reichsbewährungsungen. Auf dem Merseburger Wohnhof trafen am Dienstag und Mittwoch Reichsbewährungstruppen aus Magdeburg ein, um in das Lebensgelände im Kreis Querfurt weiterzuziehen.

Die Wohnungssuche in Merseburg. 2158 Wohnungsuchende sind in Merseburg vorhanden. Nun sind 110 neue Wohnungen im Bau entstanden; da werden es verschiedene Wohnungsuchende nicht mehr erleben, daß sie eine Wohnung bekommen.

Brigitta war bei solchen Gedanken und Zinnen doch ein wenig erschrocken, aber es war keine Entlohnung, das schmerzhafteste Denken wurde von Schredensräumen abgelöst, aus denen sie nach kurzer Zeit in Schweiß gebadet, voll Angst wieder erwachte.

Wieder wurde eine Stunde verangen sein, da war es Brigitta. Sie immer noch wach los, als wäre sie vor ihrem Hause Schritte. Sie horchte an der Türeng. Sie hatte sich nicht getraut, da draußen ging ein Mensch.

Als der Anruf tönte, durch die Türschwelle in seine Kammer schickte wollte, da trat ihm Brigitta entgegen. 'Was lächelst du um diese Stunde herum?' fragte sie scharf.

Merseburg. Morgen, Freitag, abend findet im Volkshaus Lange eine Mitgliederversammlung der Kommunisten statt. Gefährliche Verhandlung nötig war. Die meisten nochmals darauf hin und bitten, diese recht abdrück zu befehlen.

Schiffahrt. Schiffahrt. Am Dienstagabend erkrankte sich der Stellmacher und Gewerks W. in seiner Werkstatt. Der Grund zur Zeit ist unbekannt.

Schiffahrt. Die Wirtschaftskrise. Durch Betriebs-einsparungen des hiesigen Eisenwerkes muß sich ein Umschwung der Eisenbahnindustrie bemerkbar.

Wittenberg. Einquartierung. Die Stadt hat anlässlich der Reichsbewährungsungen 20 Mann vom Reiterregiment Nr. 10 und zwei Zehnerbataillone als Einquartierung erhalten.

Wittenberg. Unfall beim Fußball. Beim Fußballspiel brach der Stellmacher und Gewerks W. an der Stirn ein und wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Mansfelder Lande.

Ein Leben, den 18. Februar 1928.

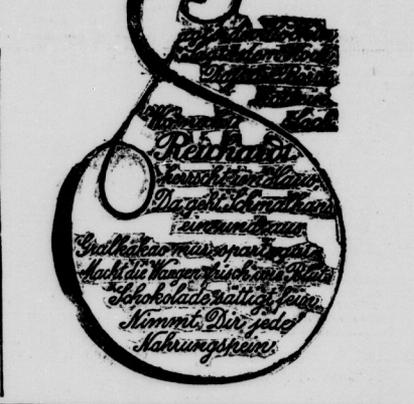
St das wahr?

Ans wird geschrieben: Am 'Eisbeber Tageblatt', das in diesen Tagen voll war über einen 'Anfall' im larnenaltägigen Zeitalter in Werbitz, findet man leider keine Geschichte, was dem Grundhaft von Treu und Glauben, von Recht und Gerechtigkeit entspricht.

Bei Wendenburg in Seeburg war Hausball (Karneval). Ist es wahr, daß bei diesem Hausball Frau Generaldirektorin ein Haus in einem Hofen erhitzen sein soll, das aus lauter einander gekanntem Mannesleuten zusammengekommen haben soll?

Wenn es wahr ist, wollte die Frau Generaldirektorin damit behaupten, daß sie sich in prägnantem Reichtum mit Affären beschäftigen kann, während draußen die Arbeiter für immerdar den Lohn für ihren Fleiß und dabei elend barsten?

Ist es wirklich wahr, daß in der Not der Zeit die Frau Generaldirektorin in dieser Later-Instanz einberufen ist? Kann uns das 'Eisbeber Tageblatt' auch darüber Auskunft geben?



Aber ich hab dir so g'sagt, an Widdich'schen du bist nit unter mein Dach. Am Ersten kommt gehen.

'Gut', rief er und lachte verächtlich aus. 'Ist mir recht, ich geh' ich es in den Augen des entappten Durstigen gornig und tödlich auf.'

'Arbeit ist bei mir nit mehr wie auf jedem anderen Hof, den Lohn haben wir auch nicht, und hungert ist auf dem Hof, den wir nit mehr an gehen.' riefte Brigitta über die unheimlichen Worte des Durstigen, der sich nun in seiner wirtlichen Gestalt zeigte.

'Bauerin', sprach er dann, und wieder war das tödliche, ein heimliche Funken in seinen Augen. 'Ich kenn dich nit an einem hundert. Was heut nacht g'hehen halt, des halt sein bei dir.'

'Zieh', rief Brigitta, 'wiltst nit gar droben?', fragte Brigitta furdorfs. 'Ziehst, Widdichgerin, des halt dir g'sagt sein, geh's bei des ersten Gelegenheit beim Esch, dem Grinmod, an den Esch.'

